Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 18. Dienstag, den 22. Januar 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. Januar 1839.

Herr Kaufmann Kleemann aus Schweinfurt, Herr Partikulier Narolski aus Berlin, die Herren Kaufleute Fr. Gößling aus Leipzig, Elbers aus Hagen, Hunk aus Lüdenscheid, F. Denzien aus Lauenburg, H. Priess aus Stettin, Spillke aus Düren, Wernher aus Stettin, G. Claaßen und W. Thiessen aus Elbing, log. im engl. Hause. Herr Lieutenant Baron v. Puttkammer von Stettin, Herr Gutsbesitzer v. Puchorski und Herr Oekonom v. Cettow von Queder bei Rastenburg, Hr. Landrichter Starke und Frau von Behrent, log. in den 3 Mohren. Herr Gutsbesitzer Löchlin aus Elbing, Herr Kaufmann Riedel aus Conitz, Herr Kämmerer Göring aus Neuteich, Herr Gutsbesitzer Engler aus Pogutken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Schwager aus Elbing, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENTS.

1. Der hiesige Kaufmann Israel Gottschalk und dessen Braut Cäcilie Treitel zu Landsberg an der Warte, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 14. Dezember 1838. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Märkisch Friedland, den 2. Januar 1839.

Das Schloß- und Stadt-Gericht.

2. Ein Landstück von 4 Morgen 55 □Ruthen Magdeburgisch auf dem Aussendeiche oberhalb Lingenbergs Grundstück zu Bohnsack, soll in einem

den 23. Januar 1839 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Lizitations-Termin, zu erbemphyteutischen Rechten gegen Einkaufgeld und Kanon ausgeboten werden.

Danzig, den 24. November 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Holzverkauf im Grebiner Walde.

(Einzige Auction für das Jahr 1839).

Donnerstag, den 31. Januar sollen im Grebiner Walde:

52 Eichen,	71 Eschen,
183 Buchen,	9 Ahorn,
49 Rüstern,	13 Weiden

und eine Parthie Stangen und Strauch, durch Auction verkauft werden.

Die Lizitation beginnt um 9 Uhr.

Danzig, den 19. Januar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfälle.

4. Den am 29. d. M. erfolgten Tod unserer geliebten Mutter, der verwittweten Schneidermeister Daniel Gottfried Friedrich geb. Constantia Horn, in ihrem beinahe zurückgelegten 54sten Lebensjahre, zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an die Hinterbliebenen.

5. Den heute Abends 9 Uhr erfolgten sanften Tod unseres lieben Mannes und Vaters Franz v. Ossowski, in seinem 72sten Lebensjahre nach beinahe vierjährigem Leiden an der Wassersucht, zeigen wir theilnehmenden Freunden tief betrübt ergebenst an. Elisabeth v. Ossowski geb. Muczarski

Danzig, den 19. Januar 1839. als hinterbliebene Wittwe.

Elisabeth Ossowski als Adoptiv-Tochter.

6. Es gefiel dem Herrn über Leben und Tod, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin Betty Albertine Penner geb. Zimmermann von unserer Seite zu nehmen. Sie starb den 19. d. M. früh 3 Uhr, nach 4wöchentlichem Krankenlager, an einem rheumatisch nervösen Fieber, im 25sten Jahre ihres Lebens. Dieses melden mit tiefem Schmerze Ihren Freunden und Bekannten ergebenst die Hinterbliebenen.

Marienwerder, den 21. Januar 1839.

Entbindung.

7. Die am 19 Nachmittags 2 Uhr erfolgte Entbindung seiner Frau, geb. Krause, von einem gesunden Sohne, zeigt seinen Freunden hiedurch, statt besonderer Meldung, ergebenst an. J. Benj. Just.

Anzeigen.

8. Am 5. d. M. ist in einer Kuhlschen Lohnkutsche ein Haar-Armband gefunden worden. Der Eigenthümer kann es Jopengasse № 738. abholen.

9. 4 Rtl. Belohnung.
Am 20. d. M. 6 Uhr Abends ist auf dem Langenmarkt aus einem Verdeck-Schlitten eine Wolfspel decke, mit dunkelblauem Tuche bezogen, entweder gestohlen oder verloren gegangen; wer sie im Hotel de Thorn an Herrn Krause abliefert, erhält obige Belohnung.

10. Eine sehr erfahrne Köchin wünscht bei Herrschaften unter billigen Bedingungen zu kochen. Zu erfragen Sandgrube № 12. in Reichmanns Wohnungen.

11. Wenn Jemand eine Parterre-Gelegenheit mit einer möglichst großen Unterstube, nebst Keller und Hofraum, in der Langgasse, Langenmarkt, Jopengasse, Brodbänkengasse, Frauengasse, Wollwebergasse oder Heil. Geistgasse, sogleich oder zu Ostern zu vermiethen hätte, so bitte ich, mir solches geneigtest anzeigen zu wollen.
Commissionair Schleicher.

12. Ein junger militairfreier Mann, welcher im Laufe von 4 Jahren auf zwei bedeutenden Gütern die Landwirthschaft erlernt hat und genügende Zeugnisse, sowohl seines Wohlverhaltens als auch über seine Kenntnisse, hinsichts der Leitung von Brennerei und Brauerei vorzuzeigen hat, sucht als Inspector ein Unterkommen, und sieht dabei weniger auf großes Gehalt als auf gute Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt hierüber Herr Otto W. Rosenmeyer in Danzig, Hundegasse № 287.

13. Freitag den 25. Januar c. Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein für Herren und Damen der Gesellschaft.
Die Vorsteher.

14. Es ist am Sonnabend den 19. d. M. bei dem Herausgeben aus dem Schauspielhause eine silberne Taschenuhr gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie Langgasse № 365., gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in Empfang nehmen.

15. Es ist von meinen Leuten eine Kalkaune gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionskosten, Goldschmiedegasse № 1073, bei mir in Empfang nehmen. J. G. W. Baumann.

16. **Konzert-Anzeige.**
Künftigen Sonnabend, den 26. d. M., findet mein zweites Abonnements-Konzert im Saale des Russischen Hauses bestimmt statt.
F. W. Markull.

17. Auf dem Wege vom Buttermarkt nach der Pfarrkirche ist am Sonntage eine in Silber gefaßte, in einem Futteral von Horn einzuschiebende, und an einem schwarzen Bande hängende Lorgnette verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe Buttermarkt 2089. gegen eine gute Belohnung abzugeben.

18. Unterzeichneter empfiehlt sich den hochgeehrten Blumenarbeitern mit Anfertigung aller Blätter-Aushaustempel, auch Aderpressen zu selbigen, so wie alle Gattungen Breakloben und Federzangen aller Art, wie auch feine Reißzeuge, eiserne

Linicke, Meßketten aller Gattungen, Kunstfexierschlösser, Maschinerien, wie auch gute Baubeschläge.

Schönjahn.
Mechaniker und Schlossermeister,
Pfefferstadt № 133.

19. Mit der Woche nach Ostern d. J. beginnt ein neuer Cursus des Unterrichts in der Handelsacademie, zu dem bereits einige Meldungen eingegangen sind, u. wozu fernere erwartet werden. Um einem von mehreren Seiten geäußerten Wunsche entgegen zu kommen, ist es genehmiget worden, die Meldungen für dieses Mal nur auf Ein Jahr von Ostern d. J. bis Ostern 1840 anzunehmen und nur dazu zu verpflichten. — Sollten einige bereits auf Comtoirs beschäftigte junge Leute wünschen, an einzelnen Unterrichtsgegenständen Theil zu nehmen, so soll darüber ein billiges Abkommen getroffen werden.

Die Meldungen bitte ich Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags bei mir, Hundegasse № 285. zu machen, da, seitdem Herr Regierungs-Rath Höpfner das Directorat niedergelegt hat, mir die Leitung der Anstalt übertragen worden ist.

Carl Benj. Richter.

Danzig, den 17. Januar 1839.

20. Ein junges, gebildetes Frauenzimmer von guter Herkunft, wünscht in einem Seiden- oder Bäckerladen beschäftigt zu sein. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt. Nähere Nachricht im Haus-Offizianten- und Gesinde-Vermiethungs-Bureau.

Vermiethungen.

21. Vorstädtischen Graben № 176. ist das sehr freundliche Logis, bestehend aus einem Obersaal und Gegenstube, nebst kleiner Küche, zwei zu verschließenden Böden, mit zwei verschlagenen Kammern, worin ein Kleiderschrank befindlich, von Ostern rechter Ziehezeit ab, an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen. Nähere Auskunft ebendaselbst.

22. Bootsmanns- und Heil. Geistgassen-Ecke № 955. sind mehrere Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

23. Breitgasse № 1185., Sonnenseite, ohnweit dem Krahnthor, sind 2 aneinanderhängende Zimmer zu vermiethen, welche sich sowohl für einzelne Herren oder Damen, als auch für eine kleine Familie eignen.

24. Jopengasse № 567. sind in der 2ten Etage 4 Zimmer, Küche, Boden, Holzgelaß und andere Bequemlichkeiten an ruhige Einwohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

25. Holzgasse № 10. sind 2 decorirte Zimmer, Küche, Keller, Boden und eigene Thüre zu Ostern zu vermiethen.

26. In dem Eckhause Neugarten № 529. ist eine freundliche Stube, nebst Boden, Keller und Kamin im Flur von Ostern ab zu vermiethen.

27. Langenmarkt № 423. ist die Belle-Etage von Ostern rechter Ziehzeit ab, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

28. Langgasse № 378. ist ein Stall, bequem eingerichtet für 2 Pferde und Wagenremise, gleich oder zu Ostern zu vermiethen.

29. Pfefferstadt № 111. nahe dem Stadtgerichtshause sind 5 decorirte Stuben, 2 Küchen mit allen Bequemlichkeiten, zusammen auch getheilt zu Ostern zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Vorzüglich schöne Nähnadeln mit gebohrten Oehren, gingen mir so eben ein.
J. W. Gerlach, Wittwe.

31. Schönes langes Roggen-Richtstroh, Bunde zu 28—30 Pfd., das Schock zu 4 Rthl ist zu haben rechtstädtischen Graben No. 2058.

32. **Ausverkauf zu auffallend billigen Preisen.**

Damenmäntel an 300 in neuester Mode, Herrenmäntel, Bären-, Schuppen- und Astrachan-Pelze, Schlafpelze, Wintermützen auch Boas, verkauft um schnell zu räumen bedeutend unter den Einkaufspreis

Wolf Goldstein, Langgasse,
das 3te Haus von der Gerl. Galant.-Handlung.

33. Ein leichter Korbschlitten nebst Schlittendecke, ein- und zweispännig zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse № 512.

34. Eine Sendung der erwarteten französischen Ballblumen erhielt im neuesten Geschmack
F. L. Fischel, Langgasse.

Edictal - Citation.

34. Von dem königlichen Land-Gerichte zu Marienburg werden, auf den Antrag der Betheiligten, diejenigen aufgefordert, welche an nachstehend benannte, angeblich verloren gegangene Dokumente:

1. an die Ausfertigung des gerichtlichen Erbvergleichs vom 26. Februar, und confirmirt am 2. März 1805, aus der für die Christine Hilpert verehelicht gewesene Witzki in das Hypothekenbuch des Grundstücks Marienburg № 118. Rubrica III. loco 4. 98 Rthl 9 Gr. $3\frac{3}{10}$ Pf väterliches Erbtheil, ex decreto vom 4. März 1808 eingetragen worden,
   an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Recesses vom 10. und confirmirt am 24. Juli 1793 auf Grund deren für den Jakob Claassen in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 4. zu Trampenau, Rubrica III. loco 5 und 6, 250 Rthl Muttergut und eine Hochzeitsteuer, bestehend in 1 aufstehenden Bette, 1 Ehrenkleide, 1 fichtenen Kasten, 15 Hemden, 1 Paar Kissenbühren, 1 Fußlaken, 1 Vorstechsel, 1 Tischtuch und 1 Handtuch, ex decreto vom 7. Januar 1797 eingetragen worden,
2. an die vidimirte Abschrift des gerichtlich rekognoscirten Kauf-Kontrakts vom 7. October 1784 den beigehefteten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 25.

September 1793, und die mit diesem Dokumente verbundene Ausfertigung des gerichtlichen Recesses vom 30. Juli 1814, wonach für den Johann und Martin Gebrüder Schwarz in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 14. zu Neuteichsdorf Rubrica III. loco 1., 50 Rthlr 55 gr. 9 Pf. Erbtheil ex decreto vom 6. Dezember 1821 eingetragen worden,

4. an die vidimirte Abschrift des gerichtlich recognoscirten Kauf-Kontrakts vom 7. October 1789, den beigehefteten Hypotheken-Recognitions-Schein vom 25. September 1793, und die mit diesem Dokumente verbundene Ausfertigung des Erbrecesses vom 18. October 1796, den Hypotheken-Recognitions-Schein vom 12. Januar 1805, und die Ausfertigung des gerichtlichen Recesses vom 30. Juli 1814, auf deren Grund in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 14. zu Neuteichsdorf Rubrica III. loco 2., 525 Rthlr 76 gr. 9 Pf. und zwar 262 Rthlr 83 gr. 4½ Pf. für den Johann und den Martin Gebrüder Schwarz, als Erben des blödsinnigen Jakob Schwan und 262 Rthlr 83 Gr. 4½ Pf. für den Johann Schwan, jetzt dessen Erben ex decreto vom 6. Dezember 1821 eingetragen worden,

5. an die Ausfertigung der gerichtlichen Obligation des Einsaaßen Salomon Oelrich, vom 28. Juni 1817, aus der für die Wittwe Gertrude Leszinski in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Lesewitz № 2 Rubr. III. loco 12., ein Kapital von 417 Rthlr 10 Sgr., zu 6 proCent zinsbar ex decreto vom 31. Dezember ej. eingetragen worden.

6. an die Ausfertigung der gerichtlichen Obligation vom 19. November 1814 zufolge welcher in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Lesewitz № 9. Rubr. III. loco 6. für den Deichgeschwornen Peters und dessen Ehefrau zu Eichwalde ein Restkapital von 1333 Rthlr 10 Sgr. zu 4 proCent zinsbar ex decreto vom 4. Juni 1815 eingetragen gewesen,

7. an die Ausfertigung der gerichtlich recognoscirten Obligation vom 7. Mai 1798 um den damit verbundenen Hypotheken-Recognitions-Schein de eodem, imgleichen die, diesem Documente beigefügte Ausfertigung der gerichtlichen Cession vom 19. Mai 1798, wonach in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 57. zu Hohenwalde Rubr. III. loco 2. für die verwittwete Deichgräf Damm, als Cessionaria des Schulzen Hein, 500 Rthlr zu 5 proCent zinsbar ex decreto vom 1. Juli 1802 eingetragen worden,

8. an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Recesses vom 19. Juni 1775, aus welchem für den verstorbenen Abraham Töws in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 1. zu Prangenau Rubr. III. loco 2., 129 Rthlr 33 Gr. 13½ Pf. Hochzeitsteuer ex decreto vom 21. September 1799 eingetragen worden,

9. an die Ausfertigung des gerichtlichen Kauf-Contracts vom 8. März 1827 aus der für den Deichgräfen Fademrecht zu Kunzendorf in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 21. zu Kunzendorf Rubr. III. loco 5. Einkaufgelder-Rückstand von 590 Rthlr zu 5 proCent zinsbar, wovon gemäß gerichtlicher Cession vom 18. Dezember 1834, an die Kaufmannswittwe Sudermann zu

Marienburg 120 Rthlr. 12 Sgr. 11 Pf. cedirt sind, ex decreto vom 6. November 1827 eingetragen worden,

10. an die Ausfertigungen des gerichtlichen Theilung Recesses vom 28. Juni und confirmirt am 11. Juli 1798 aus denen in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 10. zu Alt-Münsterberg Rubr. III.,
loco 29. und 30. für die Margarethe Wiebe geb. Dyck zu Pasewark 83 Rthlr. 10 Sgr. Vatergut zu 5 proCent zinsbar und 16 Rthlr. 20 Sgr. Hochzeitsteuer,
loco 31. und 32., für den Einsaaßen Johann Dyck zu Alt-Münsterberg 83 Rthlr. 10 Sgr. Vatergut zu 5 ProCent zinsbar und 16 Rthlr. 20 Sgr. Hochzeitssteuer,
loco 33. und 34. für den Kaufmann Cornelius Dyck zu Pr. Holland 83 Rthlr. 10 Sgr. Vatergut zu 5 proCent zinsbar und 16 Rthlr. 20 Sgr. Hochzeitsteuer,
ex decreto vom 5. September 1795 eingetragen worden,

11. an die notarielle Obligation vom 17. Juni 1824, aus der in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 22. Litt. B. zu Neuteichsdorf Rubr. III loco 2., für die Ehefrau des Besitzers, Justine Wilhelmine Jacobson geb. Westphal zu Rachelshof bei Marienwerder ein Darlehn von 266 Rthlr. 20 Sgr. ex decreto vom 16 Dezember ej. eingetragen worden,

12. an die Ausfertigung der am 10. Juli 1802 gerichtlich recognoscirten Obligation des Johann Gottlieb Schwarzer und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Budweg vom 29. Mai ej. aus der für den verstorbenen Einsaaßen Jacob Wunderlich zu Schönwiese in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 85. zu Hohenwalde Rubr. III loco 2. ein Darlehn von 500 Rthlr. zu 5 proC. zinsbar ex decreto vom 10. Juli ej eingetragen worden,

13. an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Recesses vom 23. December 1796 und confirmirt am 31. Dezember ej. aus der für die verstorbene Ehefrau des Einsaaßen Michael Störmer zu Lindenau Maria Elisabeth geb. Eggert in das Hypothekenbuch des Grundstücks № 2. zu Eichwalde Rubr. III. loco 2 und 3, — 333 Rthlr. 10 Sgr. Muttergut zu 5 proC. zinsbar und 166 Rthlr. 20 Sgr. Hochzeitsteuer ex decreto vom 17. October 1797 eingetragen worden,

14. an die Ausfertigung des gerichtlichen Theilungs-Recesses vom 27. April 1819 und confirmirt am 1. November ej., die Ausfertigung des gerichtlichen Kauf-Contracts vom 3. Septembet 1817 und confirmirt am 26. Januar 1820 den beigefügten Hypotheken-Recognitionsschein vom 26. Januar 1820, die damit verbundene gerichtliche Ueberweisungs-Urkunde vom 26. Juni 1828, und die notariellen Cessionen vom 28. April 1831, 25. Juli 1829, 25. April 1831 und 22. Februar ej. woraus für den Rentier Friedrich August Schiplick zu Königsberg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Klein Lesewitz № 1. Rubr. III. loco 5. inter cessiones 1166 Rthlr. 20 Sgr. zu 5 proCent zinsbar, ex decreto vom 21. Februar 1833 eingetragen worden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, in dem

am 20. März 1839

angesetzten Präjudicial-Termine Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle sich zu melden, und ihren Anspruch anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sub № 1 bis 14. aufgeführten Dokumente mit den denselben beigefügten Hypotheken-Recognitions-Scheinen für amortisirt erklärt, an Stelle der sub № 8—14. bezeichneten Instrumente neue Urkunden gefertigt, und die in den übrigen Dokumenten benannten Posten in den concurrenten Hypotheken-Büchern gelöscht werden sollen.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

15. in das Hypothekenbuch des dem Einsaaßen Peter Kuhn zugehörigen Grundstücks № 14. zu Altrosengart Rubrica III. loco 1., 94 Rthl. 40 gr. auf Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 21. Mai 1816, gegen Verzinsung zu 4pCt. für die nachgebliebenen Kinder des zu Stangenberg verstorbenen Samuel Wegner ex decreto vom 26. Januar 1822 eingetragen worden, und

16. in dem Hypothekenbuche des dem Geschwister Schulz zugehörigen Grundstücks № 14. zu Groß-Lichtenau Rubrica III. loco 3 aus der gerichtlich rekognoscirten Obligation vom 30. October 1788, für die verstorbene Rathsverwandten Rosener zu Marienburg, 225 Rthl. zu 6pCt. zinsbar, ex decreto vom 29. Juli 1794 eingetragen stehen, worüber mit Ausnahme

a, des verschollenen Sohnes des Kaufmanns Carl Ludwig Rosener zu Danzig, Namens Wilhelm Rosener,

b, der Christine From, verehelichten Wächter,

c, der Kinder der verstorbenen Rieck,

aa, Theodor und) Gebrüder Rieck,
bb, Wilhelm)

die übrigen Erben der besagten Wittwe Rosener löschungsfähige Quittung ausgestellt haben.

Da die sub № 15 gedachten Kinder des zu Stangenberg verstorbenen Samuel Wegner und die sub № 16. Litt. a, b, c, erwähnten Erben der verstorbenen Rathsverwandtin Rosener, ihrem Leben und Aufenthalte nach, nicht auszumitteln gewesen, jedoch längst befriedigt sein sollen, so werden auf den Antrag der Besitzer der Betheiligten Grundstücke № 14. zu Altrosengart und № 14 zu Groß-Lichtenau die unbekannten Inhaber dieser Posten, oder deren Erben und Cessionarien, aufgefordert, in dem oben erwähnten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Real-Rechten auf die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt, und die eingetragenen Posten von 94 Rthl. 40 gr. und 225 Rthl. in den Hypotheken-Büchern werden gelöscht werden.

Marienburg, am 11. November 1838.

Königl. Preuß. Landgericht.